

Ich wollt', ich wär' ein Schulhuhn

Schüler zeigen bei Dreharbeiten vom Tierschutzverein Pro Vieh, wie Tierhaltung in der Schule funktioniert

VON JANIKA SCHÖNBACH

Munster. Picken, scharren, fressen, schlafen, so sieht ein Tag im Leben der Schulhühner der Hauptschule Munster aus, so beschreibt es Marius. Danach gefragt hat den Schüler Svenja Taube vom Tierschutzverein Pro Vieh. Sie ist mit ihrer Kollegin Johanna Rathsack nach Munster gekommen, um mit den Schülern ein Video zu drehen.



Familie im Mittelpunkt

Der Verein setzt sich für eine artgemäße Tierhaltung in der Landwirtschaft ein und bietet auch Workshops für Schulen zu Themen wie Nutztierhaltung und Konsumverhalten an. Im Sommer war Friederike Blümel vom Bildungsteam von Pro Vieh für einen Workshop an der Hauptschule und hat die Schulhühner kennengelernt. So entstand die Zusammenarbeit für das Projekt „Blick über den Tellerrand – das Tier hinter dem Lebensmittel“.

Mit dem Projekt will Pro Vieh Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für Nutztierhaltung und ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Konsumverhaltens vermitteln. „Uns geht es nicht darum, den Schülern vorzugeben, was sie kaufen sollen, sondern wir wollen ihnen das Wissen vermitteln, ihre Kaufentscheidung bewusst selbst zu treffen“, sagt Taube. Im Rahmen des Projekts ist das Arbeitsheft „Unser Nutztiere“ entstanden, das sich an Schüler der fünften und sechsten Klasse richtet. Außerdem soll eine digitale Lernplattform entstehen. In den Videos soll Schülern Wissen über Nutztiere vermittelt werden.

„Die Hühner bei Klassenarbeiten zu hören, hat einen entspannenden Effekt“

Henrik

Schüler Hauptschule Munster

Eines der Videos wird aus Munster stammen. Das Team von Pro Vieh will wissen, welche positiven Effekte die Tiere für den Schulltag haben und wie die artgerechte Haltung von Hühnern in der Schule funktioniert. Die Fragen von Taube und Rathsack beantworten Schüler der achten und zehnten Klasse der Hauptschule und die Lehrerinnen Kim Luther und Meike Potreck. Damit sich die Schüler an die ungewohnte Situation vor einer Kamera zu sprechen gewöhnen, geht es erst mal auf gewohntes Terrain. Sie zeigen



Aus der Hand füttern erwünscht: Die Schulhühner sind zutraulich. Henrik ist sich sicher: „Die Hühner sind hier zufrieden.“

Fotos: js



Zu Beginn des vergangenen Schuljahres sind die Hühner in den Innenhof eingezogen. Ihr großer Außenbegehe verlassen sie auch mal, um den Schulgarten zu erkunden.



Johanna Rathsack von Pro Vieh filmt die Interaktion zwischen Hühnern und Schülern.

Rathsack, wie der Stall aussieht und die täglichen Arbeiten ablaufen. Die Klassen wechseln sich täglich mit dem Ausmisten und Füttern ab. Ihre Lehrer melden die Klassen dafür an. Niemand wird gezwungen, mit den Hühnern zu arbeiten, auch die sieben Schülerinnen und Schüler, die für das Video vor der Kamera stehen, haben sich dafür freiwillig gemeldet.

Schulhühner hält es nicht immer im Gehege

Nach den Aufnahmen am Stall geht es erst einmal ans Hühnerfangen. Gisela hat sich mit zwei Komplizen aus dem Gehege geschlichen. Die neugierigen Tiere halten es nicht immer für nötig, auf ihrem eingezäunten Abschnitt zu bleiben und erkunden den restlichen Innenhof. Gisela ist das einzige Huhn, das einen Namen hat. „Sie haut gerne mal ab und die anderen folgen ihr dann“, sagt Henrik. Weit kommen die Hühner allerdings nicht. Ihr Stall und das Gehege liegen in einem Innenhof der Schule. Gefährlich sind die Ausflüge nur für die Beete der Garten-AG.

Nach dem Einfangen geht es für Henrik und die anderen Schüler in die Interviews. Taube möchte von ihnen zum Bei-

spiel wissen, wie der Alltag der Hühner aussieht, wie sie in den Schulalltag integriert sind, welche Aufgaben rund um die Tiere erledigt werden müssen und ob die Schulhühner das Konsumverhalten der Schüler verändert haben.

Die Fragen haben die Schüler vor den Interviews bekommen, nervös sind sie trotzdem. Das wissen auch Taube und Rathsack, deshalb und um verschiedene Perspektiven für das

Video zu haben, stellt Taube die Fragen in zwei Durchgängen hintereinander.

Die Schüler kennen ihre Hühner

Was brauchen Hühner? „Viel Platz, einen Stall, Futter, Wasser und im Stall eine Stange zum Draufsitzen“, weiß Schüler Ognjen. Was machen die Schulhühner den Tag über? „Sie picken, scharren,

fressen, nehmen ab und zu mal ein Sandbad und legen Eier“, antwortet Marius. Die Schüler kennen ihre Hühner, die Antworten fallen ihnen leicht. Hat der Kontakt mit den Hühnern ihr Konsumverhalten verändert? „Massentierhaltung lehne ich ab. Sie ist für die Tiere quälend und ich finde, man schmeckt auch den Unterschied zwischen Fleisch aus guter und schlechter Haltung“, sagt Henrik. „Und glaubt ihr, eure Hühner sind zufrieden?“, fragt Taube. „Ich denke ja, sie haben eine positive

Ausstrahlung“, sagt Henrik. Er schätzt die Schulhühner: „Die Hühner bei Klassenarbeiten zu hören hat einen entspannenden Effekt“, sagt der Zehntklässler.

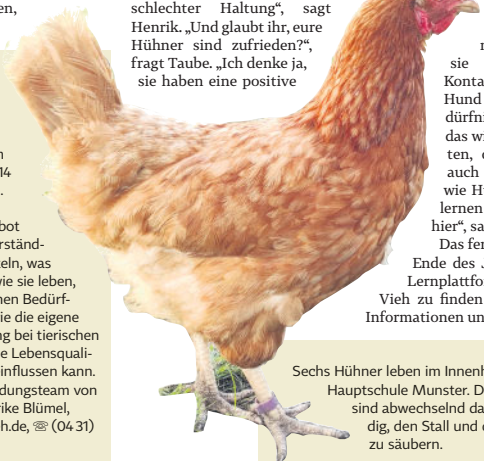
Die Schule will mit den Tieren die Empathie ihrer Schüler stärken, gleichzeitig lernen sie Verantwortung zu übernehmen und lernen Tiere kennen, mit denen sie sonst keinen Kontakt haben. „Das Hund und Katze Bedürfnisse haben, das wissen die meisten, dass das aber auch für Nutztiere wie Hühner gilt, das lernen die Schüler hier“, sagt Taube. Das fertige Video soll Ende des Jahres auf der Lernplattform von Pro Vieh zu finden sein. Weitere Informationen unter provieh.de.

TIERSCHUTZVEREIN PRO VIEH

„Blick über den Tellerrand“

Der Tierschutzverein Pro Vieh setzt sich für eine artgemäße und wertschätzende Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. Der Verein versteht Nutztiere dabei als intelligente und fühlende Wesen. Seine Geschäftsstelle hat der Verein in Kiel. Pro Vieh setzt sich laut seinem Leitbild dafür ein, dass die Haltung von Nutztieren an ihre Bedürfnisse angepasst wird. Um Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von Nutztieren zu vermitteln, betreibt Pro Vieh auch Bildungsarbeit. Dazu gehört das Projekt „Blick über den Tellerrand – das Tier hinter

dem Lebensmittel“. Das Projekt ist für Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren ausgelegt. Das interaktive Unterrichtsangebot soll ihnen ein Verständnis dafür vermitteln, was Nutztiere sind, wie sie leben, was ihre arttypischen Bedürfnisse sind und wie die eigene Kaufentscheidung bei tierischen Lebensmitteln die Lebensqualität der Tiere beeinflussen kann. Kontakt zum Bildungsteam von Pro Vieh: Friederike Blümel, bluemel@provieh.de, ☎ (04 31) 24 8280. bz



Sechs Hühner leben im Innenhof der Hauptschule Munster. Die Klassen sind abwechselnd dafür zuständig, den Stall und das Gehege zu säubern.